

ARA Thalgau



Adresse:

Waidachstraße 1, A-5303 Thalgau

Betreiber:

RHV Fuschlsee - Thalgau
Obmann Bürgermeister Johann Grubinger
Geschäftsführer Christian Winkler
Techniker Johannes Oberascher

Betriebsleiter, Klärwärter:

Hans Peter Schmeisser, Hans Peter Greisberger

Kontakt:

Telefon: 06235/6632
Fax: 06235/6632-20
E-Mail: office@rhv-fuschlsee-thalgau.at

Inbetriebnahme/Erweiterung - Anpassung:

1976 / 2000 - 2002

Ab 2002 werden alle Vorgaben der 1. AEV eingehalten.

Vorfluter:

Fuschler Ache. Saprobiologische Gewässergüte II oberhalb und unterhalb der Kläranlage Thalgau. Gewässerzustand: gut.

Ausbaugröße:

23.500 EW₆₀ nach Anpassung
4.700 m³ Abwasser pro Tag (Trockenwetter)

Kanalnetz:

97% Trennsystem, 3% Mischsystem

Reinigungsverfahren/Ausstattung:

1-stufige Anlage, 2-er Kaskade
Feinrechen 3 mm Öffnungsweite
2-straßiger Rundsandfang à 25 m³
2 Denitrifikations- bzw. Anoxbecken à 867 m³
2 Nitrifikationsbecken à 2093 m³
2 runde Nachklärbecken à 1099 m³, 293 m²
1 Regenrückhaltebecken 876m³
feinblasige Tiefenbelüftung
simultane Phosphorelimination
aerobe Schlammstabilisierung
2 Schlammilos à 200 m³

Belastung im Jahr 2015:

	Jahresmittel	Max.	
		Monatsmittel	Wochenmittel
Schmutzfracht (EW ₆₀)	18.596	20.692	Juli 24.154
Abwassermenge (m ³ /d)	3.108	4.066	Jän. 5.632

Reinigungsleistung 2015:

Ablaufwerte 2015 (Eigenüberwachung)

Parameter (Grenzwert in mg/l bzw. %)	Jahresmittel (mg/l)	Wirkungsgrad (%)	Monatsmittel	
			Max. (mg/l)	Min. (%)
BSB ₅ (20 mg/l)	6,0	98,5	7,2	98,0
CSB (75 mg/l)	26,8	95,8	31,6	94,6
NH ₄ -N (5 mg/l)	0,2	-	0,8	-
Gesamt-N (70%)	9,9	83,8	11,7	78,5
Gesamt-P (0,5mg/l)	0,4	95,6	0,6	94,2

Ablauffrachten 2015:

Parameter	Jahresmittel (JM; kg/d)	Max. Monatsmittel (Max. M; kg/d)	Konzentration (mg/l) in der Fuschler Ache bei Q ₉₅ (ca. 0,75 m ³ /s)	
			JM	Max. M
BSB ₅	18,7	28,2	0,29	0,44
CSB	83,2	104,7	1,28	1,62
NH ₄ -N	0,5	2,6	0,01	0,04
NO ₃ -N	26,0	35,3	0,40	0,54
Gesamt-N	30,5	37,9	0,47	0,59
Gesamt-P	1,3	1,7	0,02	0,03

Kurzcharakteristik (Stand 2015):

Die Kläranlage Thalgau ist seit 1976 in Betrieb. Die Anpassung an den Stand der Technik erfolgte 2000 - 2002.

Durch den Umbau kam es im Jahr 2000 und 2001 kurzfristig zu schlechten Reinigungsleistungen. Seither werden stabil gute bis sehr gute Ablaufwerte erzielt.

Die Erhöhung der Konzentrationen der wesentlichen Inhaltsstoffe in der Fuschler Ache ist bei einem Abfluss von 0,75 m³/s (Q₉₅) gering.

Die Fremdüberwachung im Jahr 2016 bestätigt die gute Funktion und Betreuung der Kläranlage.

Die Entwicklung der Belastung lässt bis 2009 Steigerungen der Zulaufschmutzfrachten erkennen, seither bleibt sie konstant (Auslastung 85%, Spitzenmonate bis 100%). Die Abwassermenge steigt über die Jahre moderat an.

Saisonale Schwankungen sind nicht erkennbar. Die Abwassermenge ist vor allem von Niederschlags-spitzen beeinflusst, die höchsten Monatsmittel sind in den letzten Jahren teilweise deutlich erhöht.

Die vergleichsweise niedrigen Zulaufkonzentrationen und die großen Schwankungsbereiche lassen einen Anteil an Oberflächen- bzw. Fremdwasser im Kanalnetz erkennen, das zu 5% im Mischsystem besteht.

Die Graphiken auf der gegenüberliegenden Seite stellen einerseits die Entwicklung von Belastung und Reinigungsleistung der Kläranlage seit 1989 dar, andererseits die saisonalen Schwankungen in den letzten 10 Jahren. Angegebene Grenzwerte beziehen sich immer auf die 1. AEV. Die Konsensangaben beziehen sich auf die neue Kläranlage.